

1.1 E-Mails der Klassen

Es spielten zwei Gruppen, die hier auch getrennt aufgeführt werden. An Gruppe 1 waren zwei spanische Klassen (Codennamen: „Zeus“ und „Penelope“) sowie eine argentinische (Codename: „Venus“) beteiligt. Gruppe 2 setzt sich nur aus Schweden (Codename: „Der Rächer“) und Ungarn (Codename: „Krampusz Team“) zusammen.

Die E-Mails sind klassenweise sortiert und zwar in der Reihenfolge in der sie an die anderen Klassen geschrieben wurden. Manche Texte überschneiden sich, wurden aber der Übersichtlichkeit wegen doppelt aufgenommen. Die E-Mails wurden nicht korrigiert, eventuelle Formatierungen von Schriftart und -größe aber ignoriert.

Daran schließen sich die Evaluationsmails der Klassen an „Odysseus“ an.

1.1.1 E-Mails der Gruppe 1

„Venus“ (Argentinien) an „Zeus“ (Spanien):

1.

Liebe Odysseus-Mitspieler,

hier schicken wir euch ein paar Informationen über unser Land und unsere Stadt:

- Unsere Stadt liegt in der südlichen Halbkugel.
- Wir haben viele Nachbarländer: eins ist Brasilien.
- Der Name unseres Landes beginnt mit einem Vokal.
- Wir sprechen dieselbe Sprache wie alle Länder Südamerikas, nur nicht Brasilien.
- Berühmte Sportler unseres Landes sind Gabriela Sabatini, Sergio Di Palma, Palermo
- Unsere Stadt liegt am Fluss.
- Sie ist sehr gross.
- Sie hat zwei Flughäfen, einen grossen Hafen, eine grosse Kathedrale, einen schönen Rummelplatz, einen Obelisk.
- Unser Winter ist nicht so kalt, und es schneit nie. Im Sommer sind die Tage lang und schwül.
- Unser Wahrzeichen ist eine Sonne.
- Der Name unserer Stadt hat zwischen 10 und 15 Buchstaben.

Schreibt uns bald zurück!

BIS BALD

Eure Venus

2.

Lieber Zeus:

Wir vermuten, dass eure Stadt in Spanien ist.

Ja, unsere Stadt liegt in dem letzten Land von Südamerika.

Sie liegt genau im Osten.

Sie liegt am Río de la Plata.

In unserer Stadt gibt es viele Autobahnen und Autos.

Am Wochenende kann man viele Sachen machen: Ins Kino gehen, am Fluss spazieren gehen und in den Zoo gehen.

In unserer Stadt wohnen besonderes viele Menschen, die aus: Italien, Spanien, Asien und Deutschland kommen.

Maradona ist 1960 in unserer Stadt geboren.

1978 war hier die Fussballweltmeisterschaft.

VENUS

3.

Lieber ZEUS,

Wir schreiben euch um euch noch ein paar Sachen über uns und unsere Stadt zu erzählen. Wir vermuten, daß ihr in Lleida seid. Stimmt es?

Zum Beispiel: Bei uns wohnen die meisten Leute im Zentrum in Wohnungen und in den Vororten in kleine Häusern mit Garten. Die Kinder dürfen hier manchmal auf der Straße spielen, aber nicht irgendwo.

Bei uns gibt es gelbe und schwarze Taxis, blaue und grüne Telefonzellen.

Wir essen Pizza und Hamburger gern.

Wir feiern am 6.Januar Heilige Drei Könige. Die Kinder stellen die Schuhe vor ihr Zimmer und am nächsten Morgen sind diese mit Geschenken und Süßigkeiten gefüllt.

Zu Weihnachten essen wir Stollen, Pannetone, Salate und Fleisch. Zu Weihnachten bauen wir eine Krippe auf , auch einen Weihnachtsbaum, wir gehen in die Kirche und hören Weihnachtsmusik.

Wir lernen Deutsch und Englisch und in der Sekundarschule lernen einige Schüler in der 10.Klasse Französisch.

Wir haben im August eine Reise nach Verónica gemacht, das ist ein kleiner Ort auf dem Land, ca.250 Km von hier entfernt und wir besuchten Estancias und waren am Fluss.

Im Winter haben wir drei Wochen Ferien und im Sommer haben wir drei Monate Ferien.

Aber, wir haben jetzt ein paar Fragen an euch:

Warum habt ihr diesen Namen ausgesucht?

Wie heißt eure Schule?

Welche ist eure nächste Stadt?

Wie heißen die Kinder von eurer Klasse?

Gefällt euch dieses Spiel?

Wie viele seid ihr?

Der Name unserer Schule ist "Deutsche Schule Villa Ballester". Wir sind 18 Kinder:

Magalí, Florencia, Maia, Paula, Tania, Brenda, Maxi, Irina, Cristian, Tamara, Fernando, Coni, Andrés, Paula, Carolina, Gabriel, Túpac und Coni.

Der Name unserer Lehrerin ist Andrea.

Wo wohnen wir? Ja, ihr habt es erraten. In Buenos Aires.

Venus

„Zeus“ (Spanien) an „Venus“ (Argentinien):

1.

Liebe Kollegen,

Unsere Codename ist Zeus.

Unsere Stadt liegt in Europa.

Unsere Nachbarländer sind: Nördlich Frankreich, südlich Marokko, östlich Mittelmeer und westlich Portugal.

Der Name unseres Landes beginnt mit S.

Bei uns spricht man Spanisch und Katalanisch.

Berühmte Sportler unseres Landes heißen Raul, Sergio Gimenez, Conchita Martinez.

Unsere Stadt liegt nicht am Meer sonder an einem Fluß.

Sie ist sehr alt, klein und sehr interessant.

Sie hat einen alten Dom und einen großen Schloß.

Der Winter ist bei uns sehr lang, sehr kalt und sehr nebelig .

Der Sommer ist bei uns sehr heiss und sehr lang.

Unsere Wahrzeichen ist ein Scholß.

Der Name unserer Stadt hat sechs Buchstaben.

Bis bald.

2.

Lieber Pegasus, (*Kommentar: Gemeint ist die Gruppe Venus*)

Wir vermuten, dass eure Stadt in Argentinien liegt.

Unsere Stadt liegt in Spanien.

Sie liegt genau in Nordost.

Sie liegt am Segre

In Unsere Stadt gibt es viele Brücken, Gärten und alte Gebäude.

Es gibt aber keinen Berg und keinen Hafen.

Am Wochenende kann man viele Sachen unternehmen am Fluss entlang spazieren gehen, im Staubecken angeln, im Flohmarkt alte Bücher kaufen.

In unserer Stadt wohnen besonders viele Menschen, die aus Marokko, Nigeria, Zentralafrika, Zaire, Sudan und Kamerun kommen. Enric Granados wurde in unserer Stadt in 1867 geboren. Bei uns findet statt eine Landmesse. Der Name unserer Stadt beginnt mit LL und wir vermuten, dass eure Stadt Buenos Aires ist. Stimmt es? Eurer Zeus. Bis bald.

3.

Lieber VENUS,
Wo wohnen wir? Richtig ihr habt es erraten wir sind in Lleida.
Bei uns wohnen die meisten Leute in Wohonungen, in den Vororten sie wohnen in kleine Häusern mit Garten.
Wir spielen im Pausenhof und in Park aber nie auf der Straße
Bei uns gibt es weise Taxis, blaue und grüne Telefonzelle und gelbe Briefkasten.
Wir essen Schnecke, Paella und Pizza gern.
Zu Weihnachten essen wir, Suppe, Puter, polvorón und Turrones.
Wir feiern am 23 April Sant Jordi, am 6 Januar Heilige Drei Könige., am 29 September ist Sant Miquel, am 25 Dezember Weihnachten .
Wir feiern auch am 6 Januar Heilige Drei Könige. Wir, nur die Kinder, stellen die Schuhe vor ihr Zimmer und am nächsten Morgem sind diese mit Geschenken gefüllt. Am 24 Dezember bekommen wir Süßigkeiten. Einige Kinder bekommen auch Geschenke am 25 Dezember.
Unsere Schule heißt "Joc de la Bola".
Wir kommen in die Schule von 3 bis 12 Jahre alt.
Wir lernen Deutsch und English und als Fremdsprache. Spanisch, und Katalanisch als zweite und erste Sprache, unsere Muttersprache ist Katalanisch.
Wir reisen viel, einmal pro Monat besuchen wir interessante Orten in Catalunya und im März reisen wir nach Soria 400 Km von Lleida entfernt und wir bleiben dort 4 Tage.
Wir machen Schulferien vom 22 Juli bis 15 September, zwei Wochen im Weihnachten und eine Woche im Östern.
Unsere nächste Stadt ist Barcelona, 163 km Ost.
Dieses Spiel gefählt uns viel.
Wir haben Geographie, Informatik und viele viele neue Wörter gelernt.
Der Name unsere Lehrerin ist Carmen.
Bis bald.

„Venus“ (Argentinien) an „Penelope“ (Spanien):

1.

Liebe Odysseus-Mitspieler,
hier schicken wir euch ein paar Informationen über unser Land und unsere Stadt:

- Unsere Stadt liegt in der südlichen Halbkugel.
- Wir haben viele Nachbarländer: eins ist Brasilien.
- Der Name unseres Landes beginnt mit einem Vokal.
- Wir sprechen dieselbe Sprache wie alle Länder Südamerikas, nur nicht Brasilien.
- Berühmte Sportler unseres Landes sind Gabriela Sabatini, Sergio Di Palma, Palermo
- Unsere Stadt liegt am Fluss.
- Sie ist sehr gross.
- Sie hat zwei Flughäfen, einen grossen Hafen, eine grosse Kathedrale, einen schönen Rummelplatz, einen Obelisk.
- Unser Winter ist nicht so kalt, und es schneit nie. Im Sommer sind die Tage lang und schwül.
- Unser Wahrzeichen ist eine Sonne.
- Der Name unserer Stadt hat zwischen 10 und 15 Buchstaben.

Schreibt uns bald zurück!
BIS BALD
Eure Venus

2.

Liebe Penelope:

Wir vermuten, dass eure Stadt in Spanien ist und dass sie Barcelona heisst.

Ja, unsere Stadt liegt in dem letzten Land von Südamerika.

Sie liegt genau im Osten.

Sie liegt am Río de la Plata.

In unserer Stadt gibt es viele Autobahnen und Autos.

Am Wochenende kann man viele Sachen machen: Ins Kino gehen, am Fluss spazieren gehen und in den Zoo gehen.

In unserer Stadt wohnen besonderes viele Menschen, die aus: Italien, Spanien, Asien und Deutschland kommen.

Maradona ist 1960 in unserer Stadt geboren.

1978 war hier die Fussballweltmeisterschaft.

VENUS

3.

Liebe PENELOPE,

Wir schreiben euch um euch noch ein paar Sachen über uns und unsere Stadt zu erzählen. Wir vermuten, daß ihr in Barcelona seid. Stimmt es?

Zum Beispiel: Bei uns wohnen die meisten Leute im Zentrum in Wohnungen und in den Vororten in kleine Häusern mit Garten. Die Kinder dürfen hier manchmal auf der Straße spielen, aber nicht irgendwo.

Bei uns gibt es gelbe und schwarze Taxis, blaue und grüne Telefonzellen.

Wir essen Pizza und Hamburger gern.

Wir feiern am 6.Januar Heilige Drei Könige. Die Kinder stellen die Schuhe vor ihr Zimmer und am nächsten Morgem sind diese mit Geschenken und Süßigkeiten gefüllt.

Zu Weihnachten essen wir Stollen, Pannetone, Salate und Fleisch. Zu Weihnachten bauen wir eine Krippe auf , auch einen Weihnachtsbaum, wir gehen in die Kirche und hören Weihnachtsmusik.

Wir lernen Deutsch und Englisch und in der Sekundarschule lernen einige Schüler in der 10.Klasse Französisch.

Wir haben im August eine Reise nach Verónica gemacht, das ist ein kleiner Ort auf dem Land, ca.250 Km von hier entfernt und wir besuchten Estancias und waren am Fluss.

Im Winter haben wir drei Wochen Ferien und im Sommer haben wir drei Monate Ferien.

Aber, wir haben jetzt ein paar Fragen an euch:

Warum habt ihr diesen Namen ausgesucht?

Wie heißt eure Schule?

Welche ist eure nächste Stadt?

Wie heißen die Kinder von eurer Klasse?

Gefällt euch dieses Spiel?

Wie viele seid ihr?

Der Name unserer Schule ist "Deutsche Schule Villa Ballester". Wir sind 18 Kinder:

Magalí, Florencia, Maia, Paula, Tania, Brenda, Maxi, Irina, Cristian, Tamara, Fernando, Coni, Andrés, Paula, Carolina, Gabriel, Túpac und Coni.

Der Name unserer Lehrerin ist Andrea.

Wo wohnen wir? Ja, ihr habt es erraten. In Buenos Aires.

Venus

„Penelope“ (Spanien) an „Venus“ (Argentinien):

1.

Codename:Penelope

Unsere Stadt liegt in Europa.

Unsere Nachbarländer sind nördlich Frankreich und westlich Portugal.

Der Name unseres Landes beginnt mit S.

Bei uns spricht man katalanisch, spanisch, andalusisch, euskadisch und galizisch.

Berühmte Sportler unseres landes heissen Alex Corretja, Raul, Arantxa Sanchez Vicario und Iñaki Urdangarain.

Unsere Stadt liegt am Meer.

Sie ist sehr alt, sehr ineterssant und weltberühmt.

Sie hat einen grossen Hafen.

Der Winter ist bei uns nicht sehr kalt und der Sommer ist heiss und lang.

Unser Wappen ist gestreift und unsere Farben sind gelb und rot.

Der Name unserer Stadt hat neun Buchstaben.

2.

Liebe Venus,
Wir vermuten, dass eure Stadt in Argentinien liegt.
Stimmt es?
Unserer Stadt liegt in Spanien.
Sie liegt am Mittelmeer.
In unserer Stadt gibt es viele Häuser und Denkmäler.
Es gibt aber keine Wüste.
Am Wochenende kann man ins Picasso-Museum gehen oder die Sagrada Familia besuchen.
In unserer Stadt wohnen besonders viele Menschen, die aus Japan oder Deutschland kommen.
Antonio Gaudí wurde in unserer Stadt geboren und ist auch hier gestorben.
Die Olympiade fand bei uns 1992 statt.
Der Name unserer Stadt beginnt mit B und wir vermuten, dass eure Stadt Buenos Aires heisst.

3.

Liebe Venus,
es stimmt, unsere Stadt liegt in Spanien und heisst Barcelona.
Bei uns wohnen die meisten Leute in Wohnungen, Hochhäusern und Mehrfamilienhäusern.
Die Kinder dürfen auf der Strasse nicht spielen.
Bei uns gibt es gelbe Briefkästen, blaue und grüne Telefonzellen.
Wir essen Butifarra de Pages (Bauernwurst) mit Brot und Tomaten, Escudella und crema catalana.
Zutaten für die Escudella: Suppe, Fleisch, Teigwaren und Gemüse.
Zutaten für Crema Catalan: Eier, Milch und Zucker.
Wir feiern Weihnachten und den 11. September.
Bei uns kommt man in die Schule mit 6 Jahren.
Wir haben eine Schulreise gemacht und das Kloster Montserrat besucht.
Wir haben 3 Wochen Schulferien im Winter und 3 Monate im Sommer.
Was ist eure Lieblingsmusik?
Wir heissen Eric, Laia, Cristian, Pablo und Borja.
Unsere Lehrerinnen heissen Frau Oe. und Virginia C.
Viele Grüsse Penelope

„Zeus“ (Spanien) an „Penelope“ (Spanien):

1.

Liebe Kollegen,
Unsere Codename ist Zeus.
Unsere Stadt liegt in Europa.
Unsere Nachbarländer sind: Nördlich Frankreich, südlich Marokko, östlich Mittelmeer und westlich Portugal.
Der Name unseres Landes beginnt mit S.
Bei uns spricht man Spanisch und Katalanisch.
Berühmte Sportler unseres Landes heißen Raul, Sergio Gimenez, Conchita Martinez.
Unsere Stadt liegt nicht am Meer sondern an einem Fluß.
Sie ist sehr alt, klein und sehr interessant.
Sie hat einen alten Dom und einen großen Schloß.
Der Winter ist bei uns sehr lang, sehr kalt und sehr neblig .
Der Sommer ist bei uns sehr heiss und sehr lang.
Unsere Wahrzeichen ist ein Schloß.
Der Name unserer Stadt hat sechs Buchstaben.
Bis bald.

2.

Liebe Penelope,
Wir vermuten, daß eure Stadt in Spanien liegt.
Unsere Stadt liegt auch in Spanien.
Sie liegt genau in Nordöst.
Sie liegt am Segre
In unserer Stadt gibt es viele Brücken, Gärten und alte Gebäude.
Es gibt aber keinen Berg und keinen Hafen.

Am Wochenende kann man viele Sachen unternehmen am Fluß entlang spazieren gehen, im Staubecken angeln, im Flohmarkt alte Bücher kaufen.

In unserer Stadt wohnen besonders viele Menschen, die aus Marokko, Nigeria, Zentralafrika, Zaire, Sudan und Kamerun kommen.

Enric Granados wurde in unserer Stadt in 1867 geboren.

Bei uns findet statt eine Landmesse.

Der Name unserer Stadt beginnt mit LL und wir vermuten, daß eure Stadt Barcelona ist.

Stimmt es?

Eurer Zeus. Bis bald.

3.

Lieber Penelope,

Wo wohnen wir? Wir wohnen nicht in Gerona.

Bei uns wohnen die meisten Leute in Wohnungen, in den Vororten sie wohnen in kleine Häusern mit Garten.

Wir spielen im Pausenhof und in Park aber nie auf der Straße

Bei uns gibt es weisse Taxis, blaue und grüne Telefonzelle und gelbe Briefkasten.

Wir essen Schnecke, Paella und Pizza gern.

Zu Weihnachten essen wir, Suppe, Puter, polvorón und Turrones.

Wir feiern am 23 April Sant Jordi, am 6 Januar Heilige Drei Könige., am 29 September ist Sant Miquel, am 25 Dezember Weihnachten .

Wir feiern auch am 6 Januar Heilige Drei Könige. Wir, nur die Kinder, stellen die Schuhe vor ihr Zimmer und am nächsten Morgem sind diese mit Geschenken gefüllt. Am 24 Dezember bekommen wir Süßigkeiten. Einige Kinder bekommen auch Geschenke am 25 Dezember.

Unsere Schule heißt "Joc de la Bola".

Wir kommen in die Schule von 3 bis 12 Jahre alt.

Wir lernen Deutsch und English als Fremdsprache. Spanisch, und Katalanisch als zweite und erste Sprache, unsere Muttersprache ist Katalanisch.

Wir reisen viel, einmal pro Monat besuchen wir interessante Orten in Catalunya und im März reisen wir nach Soria 400 Km von Lleida entfernt und wir bleiben dort 4 Tage.

Wir machen Schulferien vom 22 Juli bis 15 September, zwei Wochen im Weihnachten und eine Woche im Östern.

Dieses Spiel gefällt uns viel.

Wir haben Geographie, Informatik und viele viele neue Wörter gelernt.

Wir heissen Adria, Esther, Albert, Marc, Xavi, Sergi, Josep Oriol, Francesco, Carme, Alberto, Ignacio, Maite, Nuria, Claudia, Montse, unsere Lehrerin ist Carmen.

Bis bald.

„Penelope“ (Spanien) an „Zeus“ (Spanien):

1.

Codename: Penelope

Unsere Stadt liegt in Europa.

Unsere nachbarländer sind nördlich Frankreich und Andorra, östlich Portugal.

Der Name unseres Landes beginnt mit S.

Berühmte Sportler unseres Landes heissen Alex Corretja, Ivan de la Peña, Pedro Martinez de la Rosa, Alex Criville, Marc Jener, Iñaki Urdangarin, Arancha Sanchez und Carlos Sainz.

Unsere Stadt liegt nicht am See, sondern auf einer Halbinsel.

Sie ist sehr alt, gross und sehr schön.

Sie hat einen interessanten Zoo, einen interessanten Fussballclub und ein grosses Meer.

Der Winter ist kurz und nicht sehr kalt, der Sommer ist bei uns lang und nicht sehr heiss. Im Winter regnet es nicht viel.

Unser Wappen ist ein Kreuz mit vier Streifen und oben eine Krone.

Der Name unserer Stadt hat 9 Buchstaben.

Viele Grüsse Penelope

2.

Hallo Zeus,

Wir vermuten, dass eure Stadt in Spanien ist. Stimmt es?

Unsere Stadt liegt in Spanien.

Sie liegt genau in Nord-West-Spanien.
Sie liegt am Mittelmeer.
In unserer Stadt gibt es viele Gärten.
Es gibt aber keinen See.
Am Wochenende kann man viele Sachen unternehmen, z.B. ins Museum gehen, an den Strand gehen.
In unserer Stadt wohnen besonders viele Menschen, die aus der Sahara, Japan oder Marokko kommen.
Bei uns fand die Olympiade in 1992 statt.
Der Name unserer Stadt beginnt mit B und wir vermuten, dass eure Stadt Gerona ist.
Viele Grüsse Penelope

3.

Lieber Zeus,
stimmt, unsere Stadt liegt in Spanien und heisst Barcelona. Bei uns wohnen die meisten Leute in Hochhäusern.
Die Kinder dürfen auf der Strasse nicht spielen.
Bei uns gibt es weisse Telefonzellen und gelbe Briefkästen.
Wir essen gern Paella, Escudella und Crema Catalana.
Zutaten Reis, Tomaten, Fleisch und Fisch.
Wir feiern Weihnachten und Sylvester.
Zu Weihnachten singen wir Weihnachtslieder und essen Puter.
Bei uns kommt man in die Schule mit sechs Jahren.
Wir lernen als Fremdsprachen Deutsch, Englisch und Französisch.
Wir haben ein Schilager in La Molina gemacht und Schnee gesucht. Wir haben 2 Wochen Ferien im Winter und zweieinhalb Monate im Sommer. Habt ihr Tiere gern?
Unsere Schule heisst Schweizerschule von Barcelona.
Wir heissen Jan, Marcos, Judith, Jorge und Isabelle und unsere Lehrerinnen heissen Virginia und Frau Oe.
Viele Grüsse Penelope

1.1.2 E-Mails der Gruppe 2

„Der Rächer“ (Schweden) an „Krampusz Team“ (Ungarn):

1.

16. November 2000
Lieber X!
Wie geht´s?
Unsere Stadt liegt in Europa. Unsere Nachbarländer sind westlich Dänemark und Norwegen, östlich Finnland, nördlich Norwegen und Finnland und südlich Deutschland und Polen. Der Name unseres Landes beginnt mit S.
Bei uns spricht man Schwedisch. Berühmte Sportler unseres Landes sind Henrik Larsson, Mats Sundin, Ludmila Engquist, Peter Forsberg und Kenny Bräck.
Unsere Stadt liegt nicht in den Bergen sondern an der Küste. Sie ist eine grosse, alte und interessante Stadt. Sie hat viele Kirchen und viele schöne Parkanlagen. Im Winter ist es manchmal kalt und es schneit nicht so viel. Im Sommer ist es bei uns nicht sehr warm.
Unser Wahrzeichen ist ein Greif. Der Name unserer Stadt hat fünf Buchstaben.
Unser höchstes Gebäude hat 24 Stockwerke. Wir haben ein sehr gutes Eishockeyteam.
Wo wohnen wir?
Herzliche Grüsse
Der Rächer

2.

Den 24. November 2000
Lieber X!
Vielen Dank für euren Brief. Was ist euer Codename?
Wir vermuten, dass eure Stadt in Ungarn liegt. Stimmt das?
Unsere Stadt liegt in Schweden - in Südschweden am Öresund. In unserer Stadt gibt es Brücken und ein Kanal.
Eine Brücke geht in ein anderes Land.
Es gibt aber keinen Berg.
Am Wochenende kann man viele Sachen unternehmen, z. B. das technische Museum besuchen oder ins Theater gehen. In unserer Stadt wohnen etwa 250 000 Menschen, Wir kommen aus 180 Ländern. Per Albin Hansson wurde in unserer Stadt geboren. Unser Ministerpräsident wohnt hier.
Bei uns findet im August ein Sommerfest statt und im Mai ein Musikfest.

Bei Europameisterschaft in Fussball fand bei uns im 1992 statt.
Der Name unserer Stadt beginnt mit M. Wir vermuten, dass eure Stadt Szerencs (oder vielleicht Soroksar oder Szaszvar) ist. Stimmt es?
Herzliche Grüsse
Der Rächer

3.

Malmö, den 1. Dezember 2000
Lieber Krampusz-Team,
danke für euren Brief!
Wie geht´s?
Ja, wir wohnen in Malmö. Das stimmt! Wir feiern nicht den Nikolaustag aber am 13. Dezember feiern wir das Luciafest. Eine Lucia kommt in einem weissen, langen Kleid und Kerzen auf dem Kopf. Hinter ihr gehen Mädchen und Jungen in weissen Kleidern und alle singen.
Weihnachten feiern wir mit einem dekorierten Tannenbaum, Weihnachtsmann, viele Weihnachtsgeschenke und wir essen vieles schmackhaftes Essen.
Wie feiert ihr den Nikolaustag und Weihnachten?
Bei uns gibt es gelbe Briefkästen und blaue, und wir haben lila Busse. Man kommt in die Schule mit sieben Jahren. Die meisten Leute bei uns wohnen in Wohnungen oder Villen.
Wir lernen als Fremdsprachen Englisch (alle) und Deutsch oder Französisch.
Wir haben neun Wochen Schulferien im Sommer und drei Wochen im Winter (eine im Februar und die anderen zu Weihnachten).
Unsere Schule heisst Lindeborgsskolan und unsere Lehrerin in Deutsch heisst Ulla-Britt Th.
Was ist eure Lieblingsmusik? In unserer Stadt gibt es viele Musiker. Sie heissen Wilmer X, Cardigans und The Ark. Seid ihr in Malmö oder Schweden gewesen?
Was bedeutet Krampusz-Team?
Herzliche Grüsse
Der Rächer

„Krampusz Team“ (Ungarn) an „Der Rächer“ (Schweden):

1.

Liebe Alle in weitem Fernen,
das ist unser erster Brief an Euch.
Unsere Stadt liegt in Europa. Unsere Nachbarländer sind Oesterreich, Slovenien, Chroatien, Jugoslawien, Rumänien, Ukrainen und Slowakei. Der Name unserer Stadt beginnt mit "S". Berühmte Sportler unseres Landes sind: Oecsi Puskas, Laeszlo Papp, Gergely Guczoghy, Andrea Gyarmathy. Unsere Stadt liegt nicht in den Bergen, aber zwischen den Hügeln. Unsere Gegend ist sehr schön. In der Naeh findet man 2 Fluesse. Unsere Stadt hat auch viele Kirchen. Im Sommer ist es bei uns sehr warm, und im Winter gab es schon richtige Kaelte. Unser Wahrzeichen sind zwei Fabriken. Der Name unserer Stadt besteht aus 8 Buchstaben. Wir haben eine europaweit schöne Sporthalle.
Ratet mal, wo sind wir?

2.

Liebe Schüler aus Malmö!
Wir haben mehr Informationen von unserer Stadt.
In unserer Stadt gibt es eine schöne Burg.
Unsere Stadt hat 11 000 Bewohnern.
Wir haben vier Partnerstädte.
Unser Stadt liegt im Norden unseres Landes.
Wir haben eine Schokoladenfabrik, die jetzt das name Nestlé trägt.

3.

Hello Rächer!
Wir nehmen an, daß ihr aus Malmö schreibt. Stimmt das?
Wir hätten es sehr gerne, wenn Ihr uns schriebe. Wäre das nicht gut? Wir hätten ein Paar ganz konkrete Frage:
Wie feiert Ihr den Nikolaustag und Weinachten zu Hause und in der Schule?
Viele Grüße : KRAMPUSZ -TEAM

1.1.3 E-Mails an „Odysseus“

„Venus“ (Argentinien) an „Odysseus“ (Goethe-Institut):

Lieber Odysseus,
unsere Weltreise war sehr lustig und wir möchten nächstes Jahr wieder mitmachen.
Nach unserer Reise haben wir Freunde in Lleida und in Barcelona gewonnen.
Es hat uns überrascht, dass wir Kontakt mit Kindern aus einem anderen Kontinent hatten.
Am tollsten auf unserer Reise haben wir gefunden, dass wir viele Informationen über das andere Land bekommen haben. Und am langweiligsten fanden wir, dass wir auf die Mails warten mussten und dass die anderen Kinder uns gefunden haben.
Unsere Tips, wenn du eine Reise via Internet suchst: Du schreibst ein Wort in Altavista oder in yahoo.de zum Suchen. Es gibt auch viele Karten.
Wir sind 18 Kinder: 6 Jungen und 12 Mädchen und wir gehen noch in die 5.Klasse (am Donnerstag ist die Schule zu Ende)
Wir hoffen, dass auch andere Kinder dieses Spiel mit uns spielen wollen und wünschen uns, dass du uns noch einmal mit die spielen lässt und uns noch antwortest, bevor unsere Ferien anfangen.
Liebe Grüße
VENUS

Eine Kleingruppe von „Penelope“ (Spanien) an „Odysseus“ (Goethe-Institut):

Lieber Odysseus,
Wir heißen Xavier, Marc, Anna und Basile. Unsere Weltreise war schön und interessant. Nach unserer Reise haben wir Freunde in Argentinien und Lleida. Es hat uns überrascht, dass in so vielen Schulen deutsch gelernt wird. Am tollsten auf unserer Reise ist, dass wir viele Leute kennen gelernt haben. Wir finden, dass internet und E-Mails toll sind, weil es sehr schnell geht. Wir hoffen, dass wir es noch einmal machen.
Liebe Grüße Xavier, Schweizerschule Barcelona

Fünf Kleingruppen von „Der Rächer“ (Schweden) an „Odysseus“ (Goethe-Institut):

1.

Malmö den 7. Dezember 2000

Lieber Odysseus,
unsere Weltreise war sehr Spaß und lehrreich. Nach unserer Reise haben wir Freunde in Ungarn gewonnen. Es hat uns überrascht, dass man in Ungarn Deutsch gesprochen.
Am tollsten auf unserer Reise haben wir neue Leute getroffen und ein bisschen mehr Deutsch gelernt. Und am langweiligsten fanden wir auf Brief warten. Unsere Tips wenn Du eine Reise via Internet machst: schreib sehr interessanten und lange Brief. Wir finden dass Internet und E-mails sind gut, weil es schnell geht.
Wir sind 20 Schüler. Wir hoffen, dass wir es weitermachen kann. Wir wünschen, dass wir es machen kann.
Liebe Grüße
Marcus, Thomas und Emma

2.

7. Dezember 2000

Lieber Odysseus,
Wie geht's? Uns geht's gut. Unsere Weltreise war ganz lustig und interessant. Nach unserer Reise haben wir Freunde in Ungarn.
Es hat uns überrascht, dass liegt eine Schokoladenfabrik in der kleine Stadt. Am tollsten auf unserer Reise haben wir ein Spiel gespielt.
Wir finden Internet und E-mails sehr gut, weil man kann finden viele Sachen. Wir sind Menschen und wohnen in Schweden. Wir hoffen viele Schnee kommt.
Wir wünschen dich fröhliche Weihnachten.

Herzliche Grüße
Der Rächer: Andreas M, Andreas A, Claudia, Martin

3.

Malmö den 7. Dezember 2000

Lieber Odysseus!

Unsere Weltreise war Spaß. Nach unserer Reise haben wir Freunde in Ungarn gewonnen. Es hat uns überrascht, dass wir vielleicht nach Ungarn fahren können. Am tollsten auf unserer Reise haben wir gefunden Briefe zu schreiben und Briefe zu kriegen. Und am langweiligsten fanden wir zu lesen das Heft von Odysseus. Unsere Tips, wenn Du eine Reise via Internet machst: Phantasie haben und die Weltkarte gucken. Wir finden dass Internet viel Information gibt.

Wir sind Schwedisch und kommen aus Malmö. Wir hoffen und wünschen, dass wir nach Ungarn reisen.

Liebe Grüße

Der Rächer, Gruppe 2

4.

Malmö 7/12 -00

Lieber Odysseus!

Wie geht's?

Unsere Weltreise war interessant und Spaß. Nach unserer Reise haben wir Freunde in Ungarn gewonnen. Am tollsten auf unsere Reise haben wir die neuen Freunde gefunden. Und am langweiligsten fanden wir das Warten. Unsere Tips, wenn Du eine via Internet machst:

1. Schalte Internet auf
2. Aufnehmen Kontakt mit einer Person in ein anderes Land via Chat.
3. Die Kreditkartennummer nicht ausgeben.

Wir finden Internet, E-Mail sehr bequem. Wir sind drei Schüler aus Schweden. Wir hoffen dass man derartige Sachen machen kann.

Wir wünschen ein gutes neues Jahr

Liebe Grüße

Der Rächer Gruppe 1

5.

Malmö den 7. Dezember 2000

Lieber Odysseus!

Wie geht's?? Uns geht's gut!! Unsere Weltreise war sehr interessant und spannend. Nach unserer Reise haben wir Freunde in Ungarn gewonnen. Es hat uns überrascht, dass die Klasse zurückschreibt, und dass sie aus Ungarn kommen, und dass es so schwer war ihre Stadt herausbekommen.

Am tollsten auf unserer Reise: wir haben mit einem anderen Land Briefe gewechselt und wir wissen nicht welches. Es war ein bisschen langweilig zu schreiben.

Wir finden Internet und E-mails gut, weil man leicht Briefe schicken kann. Wir sind eine Klasse in Malmö in Schweden. Wir hoffen wir können treffen und weiter Briefe schreiben an die Klasse in Ungarn.

Wir wünschen dir eine fröhliche Weihnachten

Herzliche Grüße

Emma, Jessika und Veronica

1.2 Umfrageergebnisse

1.2.4 Antworten der Lehrer

„Venus“ (Argentinien): Andrea Z.

Fragen zur Organisation und Durchführung:

Wie fanden Sie die Organisation im Allgemeinen?

Gut. Ich hoffe, aber beim nächsten Mal mit Klassen aus verschiedenen Ländern spielen zu können. Und man müsste mit den anderen Gruppen vor Spielbeginn regeln, wann die Mails geschickt werden, denn ich liess mir z.B. den Donnerstag für das Suchspiel frei, da ich drei Unterrichtsstunden hatte. Es kam aber dann vor, dass nur eine Partnergruppe die Mail geschickt hatte und nur eine Gruppe meiner Schüler weitersuchen konnte.

Wurden Fragen zum Spiel und zur Durchführung im Vorfeld vom Goethe-Institut (GI) ausreichend beantwortet?

Ich hatte keine speziellen Fragen. Ich wusste nur nicht, was ich mit dem Codenamen anfangen sollte, denn im Material stand, dass der Bereich, aus dem man den Codenamen aussuchen sollte, von der Koordinationsstelle vorgegeben wurde. Ich wartete darauf, doch nichts geschah. Endlich erfuhr ich, dass ich irgendeinen Namen aussuchen durfte.

Ist das Hilfsmaterial des GI ausreichend? Wenn nicht, was hat Ihnen gefehlt?

Ja. Vielleicht fällt mir beim nächsten Mal etwa auf, diesmal war alles neu.

Konnten Sie die Hilfsmaterialien ohne Änderungen übernehmen? Wenn nicht, welche Änderungen haben Sie vorgenommen?

Ja, ich habe aber nicht alle Zusatzaufgaben im Lehrerheft mit den Schülern gemacht.

Waren die Übungsaufgaben angemessen, zu einfach oder zu kompliziert? Welche und warum?

Manche Beispielsätze der Mails sind meiner Meinung nach zu einfach formuliert. Den Anfangsbuchstaben der Länder bzw. der Städte angeben z.B. macht das Suchen uninteressant. Ich glaube, die Informationen müssten verschlüsselter geschrieben werden (z.B. im Namen meiner Stadt gibt es ein A, zwei C und ein B).

Konnten Sie den Zeitplan des GI einhalten, wenn nicht, warum?

Ja.

War der Zeitplan angemessen, zu kurz oder zu lang? (Falls zu kurz oder zu lang, bitte begründen)

Der Zeitplan war gut, denn die Hilfestellungen sind so klar, dass es nicht allzu schwer ist herauszufinden zumindest aus welchem Land die anderen Klassen sind. Vielleicht könnte man mehr Mails schreiben lassen, aber dabei nicht so klare Informationen schicken.

Könnten Sie sich einen weiterführenden Kontakt mit den anderen Klassen vorstellen? Wie könnte der Ihrer Meinung nach aussehen?

Ja, ein Klassen- bzw. einzelner E-Mail-Kontakt zwischen den Schülern der verschiedenen Ländern könnte problemlos stattfinden.

Steht der technische Aufwand in einem guten Verhältnis zum Spiel (Kopieren, Mailen, ...)?

Die Mails wurden immer ausserhalb des Unterrichts von einem Schüler geschrieben und an mich geschickt, damit ich sie an die anderen Klassen senden konnte. Die Zeit zum Mailen fehlte in der Schule.

Das Kopieren der Anleitungen auf Brennfolien sparte Zeit und Kopien.

War die Zahl der teilnehmenden Klassen in Ordnung? (größere oder kleinere Gruppen, ...)

Die Zahl war eigentlich OK, in meiner Gruppe sind nämlich nur 18 Schüler, so dass sich zwie Gruppen bilden liessen. Das "Problem" war, dass die beiden anderen Klassen aus demselben Land waren. Es wäre sicherlich interessanter und lehrreicher gewesen, wenn die Schüler mehr über andere Länder und Sitten erfahren hätten.

Fragen zum Spiel

Hatten Sie Probleme, die Schüler für das Spiel zu motivieren? Wenn ja, was denken Sie, warum?

Nein, überhaupt nicht.

In welchen Abschnitten des Spiels konnten Sie ein hohes Engagement oder Desinteresse Ihrer Schüler erkennen? Warum?

Das Briefeschreiben dauerte manchmal zu lange, bis alle ihre Vorschläge machten. Und bei der Suche der Absender merkte man den riesigen Unterschied zwischen denjenigen Schülern, die sich für Computer und Internet interessieren (und selbst zu Hause haben) und denjenigen, die keine Ahnung haben, wie oder wo sie die Information suchen können. Voller Begeisterung warteten sie natürlich auf die Antwort der anderen Klassen und waren z. T. enttäuscht, als die eine Partnergruppe uns so schnell fand.

Wollten die Schüler das Spiel verändern oder abbrechen, wenn ja, warum?

Nein.

Waren die Schüler Ihrer Meinung nach über- oder unterfordert (Sprache, Allgemeinwissen,...)? (Bitte begründen.)

In der Sprache eigentlich nicht (es gibt ja genug Hilfen: Stufe 1 bzw. 2), in bezug aufs Allgemeinwissen ist es für so junge Schüler (11 Jahre) manchmal sehr schwer, sich so weit liegende Länder vorzustellen. Im Falle grosser Städte (hier Barcelona) ist es viel leichter als bei Lleida z.B.

Brauchten die Schüler Hilfestellungen durch Sie beim Verfassen der Briefe, beim Lesen der Briefe oder beim Verstehen der Odyssee? (Wo lagen die Probleme? Lexik, Grammatik,...)

Das Vorgehen war folgendes: Ich projizierte vor dem Verfassen der Mails eine Folie mit den Beispielen des Materials. Die Schüler versuchten die Sätze in Partnerarbeit zu ergänzen und diese wurden dann im Plenum vorgelesen. Die besten Vorschläge kamen dann im Mail vor. Eventuelle Berichtigungen fanden in diesem Moment statt.

Wie haben Sie Ihren Schülern geholfen? (In der Muttersprache oder auf Deutsch, durch Bereitstellung von Nachschlagewerken, ...)

Beim Schreiben auf Deutsch, für die Suche brachten sie selbst Material von zu Hause mit (auf Spanisch und auf Deutsch), in der Schule durften sie mit Atlanten, am Computer mit Encarta oder im Internet (auf Deutsch) suchen.

Wie fanden das Schreiben und die Korrekturen der Mails statt? (In den Gruppen, gemeinsam, außerhalb des Unterrichts,...)

Ausserhalb des Unterrichts sollten die Schüler eigentlich nichts individuell erledigen, Korrekturen fanden in den Gruppen und im Plenum statt.

Wie wurden die „Rätsel-Mails“ der anderen Klassen gelöst? (Mit Hilfe von Allgemeinwissen, Lexika, Internet, ...?)

Allgemeinwissen, Encarta, Internet. (Leider waren auch die Eltern so sehr vom Spiel begeistert, dass sie bei der Suche helfen wollten, wobei einige Schüler, die zu Hause keinen Computer haben z.T. benachteiligt waren).

Wenn Nachschlagewerke verwendet wurden, in welcher Sprache (Deutsch, Muttersprache) waren diese verfasst?

Beides.

Fragen zum Brettspiel

Wann und wie haben Sie das Spiel im Unterricht eingesetzt? (Zur Motivation, als Unterbrechung zum Lehrstoff,...?)

Als das Suchspiel präsentiert und die Geschichte des Odysseus erzählt wurde, sahen die Schüler sich die Bilder an. Danach durften sie spielen, wenn sie mit irgendeiner Arbeit im Unterricht fertig waren.

Haben Ihre Schüler die deutsche Sprache beim Spielen verwendet („Du bist dran“, „Du musst aussetzen“, „noch einmal würfeln“,...)?

Im Allgemeinen ja.

Konzentrierten sich die Schüler auf das Spiel oder nutzen sie es als Ablenkung für unterrichtsfremde Tätigkeiten? (Was denken Sie, warum?)

Ich glaube, sie spielten es, weil es ein Spiel war, mit dem sie sich amüsieren konnten.

Wurden Sieger ermittelt? Wurden sie dafür „belohnt“? Wie?

Nein.

Würden Sie das Brettspiel verbessern? Wenn ja, wie? (Durch Fragen, Ereigniskarten,...)

Ich denke mit Fragen oder Ereigniskarten wäre es spannender, sonst sieht es wie irgendein anderes Spiel aus. Ausserdem fehlte bei der Beschriftung des Brettspiels die Information zu einem Feld.

Fragen zum Einbau von Mediterrania in den Unterricht:

Wie haben Sie Ihre Schüler auf das Spiel vorbereitet?

Ich fing so an, wie im Lehrerheft angegeben, ich erzählte ihnen von der "Odyssee". Viele Schüler kannten die Geschichte schon und halfen mir dabei.

Fanden die Schüler die Spielidee interessant, waren sie neugierig darauf oder mussten sie erst überzeugt werden? Warum?

Die Kinder waren von der Idee fasziniert, fanden aber keinen Bezug zwischen der Geschichte und den Mails.

Stand das Spiel im Kontext zu anderen Fächern (Fächerübergreifend mit z.B.: Geschichte, Muttersprache)?

Nein. Die Schüler hatten aber im Spanischunterricht etwas über Griechenland und die Götter gelernt. Bevor wir mit dem Schreiben angingen, liess ich sie aber alleine in den Atlanten nachschlagen, welches heutige Land z.B. damals Ithaka, Troja u.a. hiess. Das war gar nicht einfach.

Wenn ja, gab es eine Kooperation mit einem anderen Lehrer?

Warum haben Sie sich für *Mediterrania* entschieden? (Weil es zum Lehrplan passte; Weil Sie etwas Neues ausprobieren wollten; ...)

Weil ich am GI-Seminar "DaF und Internet" teilnahm und mich für die Arbeit mit Neuen Medien interessierte. Ausserdem bin ich immer bereit, im Unterricht Innovationen einzuführen.

Allgemeine Fragen:

Wie sind Sie auf das Spiel aufmerksam geworden (Goethe-Institut, Kollegen,...)?

Ronald Graetz und Nuria Morato waren auf dem GI-Seminar "DaF und Internet" im Juni/Juli 2000 in München, an dem ich selbst teilnahm. Da lernte ich das Spiel kennen.

Wie hat Ihnen das Spiel gefallen? (Versuchen Sie dem Spiel eine Note zwischen sehr gut und schlecht zu geben und begründen Sie diese bitte.)

Ich würde das Spiel mit einem "gut" bewerten. Das Spiel ist spannend, aber manchmal dauert es zu lange, bis die Schüler eine Mail fertiggeschrieben haben, da sie, weil sie so jung sind, manchmal gar nicht genug über ihre eigene Stadt wissen.

Können Sie das Spiel anderen Lehrern empfehlen oder würden Sie es mit einer anderen Klasse wiederholen? (Bitte begründen)

Ich werde (und habe es bereits getan) anderen Lehrern das Spiel empfehlen und möchte es, so oft es möglich ist, noch einmal spielen. Ich habe nächstes Jahr übrigens dieselbe Schulklasse wie dieses. Es wäre deshalb interessant mit diesen Kindern wieder auszuprobieren, wie es beim zweiten Mal klappt.

Hier ist Platz für weitere Vorschläge, Anmerkungen oder Kritik (positive und negative!)

„Zeus“ (Spanien): Carmen B.

Fragen zur Organisation und Durchführung:

Wie fanden Sie die Organisation im Allgemeinen?

In general it is o.k. but the question o

Wurden Fragen zum Spiel und zur Durchführung im Vorfeld vom Goethe-Institut (GI) ausreichend beantwortet?

Ist das Hilfsmaterial des GI ausreichend? Wenn nicht, was hat Ihnen gefehlt?

We got the pictures for the play quite late and it was not possible to play with the pupils in class

Konnten Sie die Hilfsmaterialien ohne Änderungen übernehmen? Wenn nicht, welche Änderungen haben Sie vorgenommen?

I have prepared the map with the names of the countries just for helping my pupils.

Waren die Übungsaufgaben angemessen, zu einfach oder zu kompliziert? Welche und warum?

Our pupils don't speak German well enough to work on their own, but with the models they have managed to understand and write a bit.

Konnten Sie den Zeitplan des GI einhalten, wenn nicht, warum?

More or less, but the fact of having just two sessions in the week makes difficult to make all the activities.

War der Zeitplan angemessen, zu kurz oder zu lang? (Falls zu kurz oder zu lang, bitte begründen)

It's all right, but it is important to have clear list of schools before start playing.

Könnten Sie sich einen weiterführenden Kontakt mit den anderen Klassen vorstellen? Wie könnte der Ihrer Meinung nach aussehen?

Steht der technische Aufwand in einem guten Verhältnis zum Spiel (Kopieren, Mailen, ...)?

Yes.

War die Zahl der teilnehmenden Klassen in Ordnung? (größere oder kleinere Gruppen, ...)

In small groups of 4 pupils.

Fragen zum Spiel

Hatten Sie Probleme, die Schüler für das Spiel zu motivieren? Wenn ja, was denken Sie, warum?

I didn't have any problem.

In welchen Abschnitten des Spiels konnten Sie ein hohes Engagement oder Desinteresse Ihrer Schüler erkennen?

Warum?

The best activities were the ones in which pupils had to look for information (Geography, Odysee,...)

Wollten die Schüler das Spiel verändern oder abbrechen, wenn ja, warum?

No, they accepted it in the way it was.

Waren die Schüler Ihrer Meinung nach über- oder unterfordert (Sprache, Allgemeinwissen,...)? (Bitte begründen.)

The knowledge of the German language of our pupils is very little, so they had to make a great effort to cope with the mails.

Brauchten die Schüler Hilfestellungen durch Sie beim Verfassen der Briefe, beim Lesen der Briefe oder beim Verstehen der Odyssee? (Wo lagen die Probleme? Lexik, Grammatik,...)

All. We read the Odyssee in Catalan.

Wie haben Sie Ihren Schülern geholfen? (In der Muttersprache oder auf Deutsch, durch Bereitstellung von Nachschlagewerken, ...)

Vocabulary activities, models for sentences

Wie fanden das Schreiben und die Korrekturen der Mails statt? (In den Gruppen, gemeinsam, außerhalb des Unterrichts,...)

After the lessons.

Wie wurden die „Rätsel-Mails“ der anderen Klassen gelöst? (Mit Hilfe von Allgemeinwissen, Lexika, Internet, ...?)

Encyclopedia, Internet, Maps, general knowledge(sports)

Wenn Nachschlagewerke verwendet wurden, in welcher Sprache (Deutsch, Muttersprache) waren diese verfaßt?
Catalan

Fragen zum Brettspiel

Wann und wie haben Sie das Spiel im Unterricht eingesetzt? (Zur Motivation, als Unterbrechung zum Lehrstoff,...?)

We haven't played with the chart, we have only talked about the story and move from one place to another in a chart with the names.

Haben Ihre Schüler die deutsche Sprache beim Spielen verwendet („Du bist dran“, „Du musst aussetzen“, „noch einmal würfeln“,...)?

Konzentrierten sich die Schüler auf das Spiel oder nutzen sie es als Ablenkung für unterrichtsfremde Tätigkeiten? (Was denken Sie, warum?)

Wurden Sieger ermittelt? Wurden sie dafür „belohnt“? Wie?

Würden Sie das Brettspiel verbessern? Wenn ja, wie? (Durch Fragen, Ereigniskarten,...)

Fragen zum Einbau von Mediterrania in den Unterricht:

Wie haben Sie Ihre Schüler auf das Spiel vorbereitet?

They knew the something about the story from a film on TV and they went on looking for information in the books they had had home. We found a book from the 1950's with the story for children, really very nice.

Fanden die Schüler die Spielidee interessant, waren sie neugierig darauf oder mussten sie erst überzeugt werden? Warum?

They liked the idea from the very beginning.

Stand das Spiel im Kontext zu anderen Fächern (Fächerübergreifend mit z.B.: Geschichte, Muttersprache)?

They have found out information that is going to be very interesting in Geography and in Spanish lessons

Wenn ja, gab es eine Kooperation mit einem anderen Lehrer?

My colleagues have helped us a lot in e-mail sending

And also in Geography.

Warum haben Sie sich für Mediterrania entschieden? (Weil es zum Lehrplan passte; Weil Sie etwas Neues ausprobieren wollten; ...)

I consider very interesting the possibility to get in contact with other children from the world, I consider this as a main aim in language learning.

Allgemeine Fragen:

Wie sind Sie auf das Spiel aufmerksam geworden (Goethe-Institut, Kollegen,...)?

CRLE from Generalitat de Catalunya

Wie hat Ihnen das Spiel gefallen? (Versuchen Sie dem Spiel eine Note zwischen sehr gut und schlecht zu geben und begründen Sie diese bitte.)

My opinion about the game is really very positive (sehr gut). The game helps the pupils to open their minds to other realities in the world, it makes them think, look for information, visit the libraries, it helps them to cooperate in teams, it makes them feel closer to other children in the world, and many other positive values. For me myself who I'm not an expert in computers it has helped me to get involved in this technology.

Können Sie das Spiel anderen Lehrern empfehlen oder würden Sie es mit einer anderen Klasse wiederholen? (Bitte begründen)

Of course, it's a great chance to get in contact with other pupils and teachers from all over the world, it works miracles in motivating the pupils to improve their foreign language. I would like to go on playing in two years time, next year it will not be possible because I will not be the tutor of a 6th Class group, that will make impossible to devote the time I need to play the game. We have been working out of the lessons to complete the whole work and this is not possible if I only teach them German.

Hier ist Platz für weitere Vorschläge, Anmerkungen oder Kritik (positive und negative!)

It is very important to have a small number of teams playing together (3) because if you are more teams it is a chaos and we all get lost. Anyway it has been a pleasure to work with all of you and I beg your pardon if we haven't sent the mails on time or if we have made any mistake (computer, information,...)

„Penelope“ (Spanien): Elisabeth Oe.

Meine Meinung:

Ich habe sehr gern damit gearbeitet und die Schüler haben Deutsch, Geschichte und Geografie gelernt. Sie haben in Gruppen gearbeitet und durch die Tabellen viel weniger Fehler gemacht.

Ich habe das Glück gehabt, dass eine Schülerin nach der Einführung der Odyssee einen Spielfilm über Odysseus auf deutsch gebracht hat. Den haben wir uns angesehen und die Schüler haben ihn verstanden.

Ich habe die Geschichte von Odysseus leichter zusammengefasst und mit ihnen besprochen.

Schade war, dass am Anfang es manchmal lange dauerte, bis die Mails zurückkamen oder dass wir am Schluss mit 3 Klassen spielten und die Computer der Schule besetzt waren. Aber ich habe es als eine positive Erfahrung für Schüler und mich empfunden.

„Der Rächer“ (Schweden): Ulla-Britt Th.

Fragen zur Organisation und Durchführung:

Wie fanden Sie die Organisation im Allgemeinen?

Alles war gut geplant. Nur eine Gruppe hat erst nach der Periode den ersten Brief geschickt. Auch die beste Organisation funktioniert nicht immer.....

Wurden Fragen zum Spiel und zur Durchführung im Vorfeld vom Goethe-Institut (GI) ausreichend beantwortet?

Ja

Ist das Hilfsmaterial des GI ausreichend? Wenn nicht, was hat Ihnen gefehlt?

Ausreichend, ja. Was mir gefehlt hat, ist Farbe! Liegt nicht an G.I.

Konnten Sie die Hilfsmaterialien ohne Änderungen übernehmen? Wenn nicht, welche Änderungen haben Sie vorgenommen?

Ja.

Waren die Übungsaufgaben angemessen, zu einfach oder zu kompliziert? Welche und warum?

Ich kenne meine Gruppe gut und habe wie immer den Schülern was wir „Vorverständnis“ nennen gegeben. Hier liegt ja viel an dem Lehrer.

Konnten Sie den Zeitplan des GI einhalten, wenn nicht, warum?

Ja, mit meiner Gruppe und der einen Klasse hat es ganz gut geklappt. Die zweite Gruppe ist eigentlich immer noch nicht (24. Januar) im Spiel.

War der Zeitplan angemessen, zu kurz oder zu lang? (Falls zu kurz oder zu lang, bitte begründen)

Eigentlich genau gut – als Einführung und Kontakt.

Könnten Sie sich einen weiterführenden Kontakt mit den anderen Klassen vorstellen? Wie könnte der Ihrer Meinung nach aussehen?

Ja, wir hoffen jetzt, dass die Schüler individuell per E-Mail weiterhin Kontakt haben werden. Die ersten Briefe haben sie schon geschickt und einige haben schon eine Antwort.

Steht der technische Aufwand in einem guten Verhältnis zum Spiel (Kopieren, Mailen, ...)?

Ja. Nur wäre das Spielbrett mit Farbe besser gewesen! Die Schüler haben aber nicht geklagt.

War die Zahl der teilnehmenden Klassen in Ordnung? (größere oder kleinere Gruppen, ...)

Die Frage kann ich nicht richtig beantworten, da wir ja nur zu zwirt gespielt haben. Das war aber gut. Reicht eigentlich.

Fragen zum Spiel

Hatten Sie Probleme, die Schüler für das Spiel zu motivieren? Wenn ja, was denken Sie, warum?

Nein.

In welchen Abschnitten des Spiels konnten Sie ein hohes Engagement oder Desinteresse Ihrer Schüler erkennen?

Warum?

Hohes Engagement: Wenn ein Brief kommt und wenn einen Brief beantwortet wird. Da die Periode begrenzt war, wurde es nicht langweilig.

Wollten die Schüler das Spiel verändern oder abbrechen, wenn ja, warum?

Nein.

Waren die Schüler Ihrer Meinung nach über- oder unterfordert (Sprache, Allgemeinwissen,...)? (Bitte begründen.)

Allgemeinwissen – Odysseus. Das habe ich mit Schwedischunterricht/Literatur kombiniert, also auch dort gelesen und besprochen.

Brauchten die Schüler Hilfestellungen durch Sie beim Verfassen der Briefe, beim Lesen der Briefe oder beim Verstehen der Odyssee? (Wo lagen die Probleme? Lexik, Grammatik,...)

Die Schüler arbeiten immer mit Grammatik und Wörterbüchern. Ich helfe nur, wenn sie dort keine Antwort finden! Probleme gibt es in Kulturkunde – auch das eigene Land!

Wie haben Sie Ihren Schülern geholfen? (In der Muttersprache oder auf Deutsch, durch Bereitstellung von Nachschlagewerken, ...)

Meistens auf Deutsch, wenn nötig auf Schwedisch.

Wie fanden das Schreiben und die Korrekturen der Mails statt? (In den Gruppen, gemeinsam, außerhalb des Unterrichts,...)

Wir haben gewechselt: Brief 1 in Gruppen. Brief 2 usw. individuell als Hausaufgabe und daraus hat jede Gruppe einen Brief zusammengestellt und dann wurden diese Briefe zu einem Klassenbrief gemacht.

Wie wurden die „Rätsel-Mails“ der anderen Klassen gelöst? (Mit Hilfe von Allgemeinwissen, Lexika, Internet, ...?)

Allgemeinwissen, Landkarte, Nachschlagewerke, Internet und Eltern.

Wenn Nachschlagewerke verwendet wurden, in welcher Sprache (Deutsch, Muttersprache) waren diese verfasst?

Beides.

Fragen zum Brettspiel

Wann und wie haben Sie das Spiel im Unterricht eingesetzt? (Zur Motivation, als Unterbrechung zum Lehrstoff,...?)

Um die Odyssee zu vertiefen; als Einführung; auch dann und wann als Unterbrechung.

Haben Ihre Schüler die deutsche Sprache beim Spielen verwendet („Du bist dran“, „Du musst aussetzen“, „noch einmal würfeln“,...)?

Ja, aber erst mit meiner Regel: wer Schwedisch spricht, muss drei Schritte rückwärts

Konzentrierten sich die Schüler auf das Spiel oder nutzen sie es als Ablenkung für unterrichtsfremde Tätigkeiten? (Was denken Sie, warum?)

Sie haben sich konzentriert, um Deutsch zu sprechen.

Wurden Sieger ermittelt? Wurden sie dafür „belohnt“? Wie?

Haben die Gruppen selbst gemacht.

Würden Sie das Brettspiel verbessern? Wenn ja, wie? (Durch Fragen, Ereigniskarten,...)

Ja, mit Fragen, gern als Karten, und wie 2 oben.

Fragen zum Einbau von Mediterraia in den Unterricht:

Wie haben Sie Ihre Schüler auf das Spiel vorbereitet?

Ich habe ihnen von der Erprobung des Spiels erzählt und sie gefragt, ob sie mitmachen wollten. Sie haben sich gefreut und haben gleich ja gesagt.

Fanden die Schüler die Spielidee interessant, waren sie neugierig darauf oder mussten sie erst überzeugt werden? Warum?

=1

Stand das Spiel im Kontext zu anderen Fächern (Fächerübergreifend mit z.B.: Geschichte, Muttersprache)?

Ja, bei uns Literatur, hätte natürlich auch Geschichte sein können.

Wenn ja, gab es eine Kooperation mit einem anderen Lehrer?

Nein. Ich unterrichtete selbst Muttersprache, also Kooperation mit mir!

Warum haben Sie sich für Mediterrania entschieden? (Weil es zum Lehrplan passte; Weil Sie etwas Neues ausprobieren wollten; ...)

Ich und meine Schüler haben eine gute Gelegenheit gesucht, Kontakt mit anderen Schülern via E-Mail zu kriegen. Jeder Schüler hat neulich in der Schule eine eigene E-Mailadresse bekommen. Länderkunde und Kulturkunde ist wichtig und natürlich auch die deutsche Sprache zu verwaeanden.

Allgemeine Fragen:

Wie sind Sie auf das Spiel aufmerksam geworden (Goethe-Institut, Kollegen,...)?

G.I.

Wie hat Ihnen das Spiel gefallen? (Versuchen Sie dem Spiel eine Note zwischen sehr gut und schlecht zu geben und begründen Sie diese bitte.)

Das Spiel hat mir gut gefallen. Die Schüler haben die Deutschstunden dieser Periode sehr gern gehabt.

Können Sie das Spiel anderen Lehrern empfehlen oder würden Sie es mit einer anderen Klasse wiederholen? (Bitte begründen)

Ja, ich würde es gern wiederholen. Ich finde es ausgezeichnet, das Spiel als eine Möglichkeit, Kontakt mit anderen Klassen in anderen Ländern zu kriegen, auch wenn ich eigentlich der Meinung bin, dass dieser Kontakt mit Muttersprachlern sein soll, damit die Schüler echtes Deutsch lernen.

Hier ist Platz für weitere Vorschläge, Anmerkungen oder Kritik (positive und negative!)

„Krampusz Team“ (Ungarn): Ildiko T.

Fragen zur Organisation und Durchführung:

Wie fanden Sie die Organisation im Allgemeinen?

Von der Seite Herrn Graetz war alles am besten, es bei uns leider ein kleines Problem von der Seite des dritten Teilnehmers.

Wurden Fragen zum Spiel und zur Durchführung im Vorfeld vom Goethe-Institut (GI) ausreichend beantwortet?

100%-ig

Ist das Hilfsmaterial des GI ausreichend? Wenn nicht, was hat Ihnen gefehlt?

Alles war bestens.

Konnten Sie die Hilfsmaterialien ohne Änderungen übernehmen? Wenn nicht, welche Änderungen haben Sie vorgenommen?

Ja.

Waren die Übungsaufgaben angemessen, zu einfach oder zu kompliziert? Welche und warum?

Ja.

Konnten Sie den Zeitplan des GI einhalten, wenn nicht, warum?

Es lag daran, daß der dritte Partner technische Probleme hatte.

War der Zeitplan angemessen, zu kurz oder zu lang? (Falls zu kurz oder zu lang, bitte begründen)

Der Zeitplan war angemessen, obwohl durch unsere intensive Arbeit das ganze Spiel zu schnell zu ende war.

Könnten Sie sich einen weiterführenden Kontakt mit den anderen Klassen vorstellen? Wie könnte der Ihrer Meinung nach aussehen?

Selbstverständlich. Nach dem Spiel sind wir dabei geblieben den Kontakt per E-Mail zu halten. In diesen Tagen werden wir unsere persönliche Briefe schicken und welche hoffentlich auch aus Schweden bekommen.

Steht der technische Aufwand in einem guten Verhältnis zum Spiel (Kopieren, Mailen, ...)?

Ja, da wir nachmittags freien Zugang in den Computerraum hatten, wenn es nicht gesichert worden wäre, konnten wir am Spiel überhaupt nicht teilnehmen.

War die Zahl der teilnehmenden Klassen in Ordnung? (größere oder kleinere Gruppen, ...)
Bei uns war es in Ordnung. (8 Schüler)

Fragen zum Spiel (Jederzeit können auch Schülermeinungen eingefügt werden)

Hatten Sie Probleme, die Schüler für das Spiel zu motivieren? Wenn ja, was denken Sie, warum?

Überhaupt nicht. Meine Schüler waren von Anfang an sehr begeistert.

In welchen Abschnitten des Spiels konnten Sie ein hohes Engagement oder Desinteresse Ihrer Schüler erkennen? Warum?

Wollten die Schüler das Spiel verändern oder abbrechen, wenn ja, warum?

Nein.

Waren die Schüler Ihrer Meinung nach über- oder unterfordert (Sprache, Allgemeinwissen,...)? (Bitte begründen.)

Ein bißchen unterfordert, da die Sätze so detailliert gegeben wurden.

Brauchten die Schüler Hilfestellungen durch Sie beim Verfassen der Briefe, beim Lesen der Briefe oder beim Verstehen der Odyssee? (Wo lagen die Probleme? Lexik, Grammatik,...)

Nur bei der Korrektur der Briefe. Sie waren ihrer Kenntnisse nicht sicher, und wollten keine Fehler begehen.

Wie haben Sie Ihren Schülern geholfen? (In der Muttersprache oder auf Deutsch, durch Bereitstellung von Nachschlagewerken, ...)

Eher auf Deutsch und auch durch Bereitstellung der Nachschlagewerke.

Wie fanden das Schreiben und die Korrekturen der Mails statt? (In den Gruppen, gemeinsam, außerhalb des Unterrichts,...)

außerhalb des Unterrichts aber in den Gruppen.

Wie wurden die „Rätsel-Mails“ der anderen Klassen gelöst? (Mit Hilfe von Allgemeinwissen, Lexika, Internet, ...?)

Mit möglichst allen Mitteln, zuerst mit Hilfe von Allgemeinwissen, meine Schüler sind aber auch in die Bibliothek gegangen, und auch im Internet recherchiert.

Wenn Nachschlagewerke verwendet wurden, in welcher Sprache (Deutsch, Muttersprache) waren diese verfaßt?

Eher nur in der Muttersprache.

Fragen zum Brettspiel

Wann und wie haben Sie das Spiel im Unterricht eingesetzt? (Zur Motivation, als Unterbrechung zum Lehrstoff,...?)

Zur Motivation zuerst, und auch zur Entspannung.

Haben Ihre Schüler die deutsche Sprache beim Spielen verwendet („Du bist dran“, „Du musst aussetzen“, „noch einmal würfeln“,...)?

Ab und zu.

Konzentrierten sich die Schüler auf das Spiel oder nutzen sie es als Ablenkung für unterrichtsfremde Tätigkeiten? (Was denken Sie, warum?)

Sie konzentrierten sich auf das Spiel. Wir spielen sowieso recht oft auch in den Deutschstunden, und sie sind daran gewohnt, daß das Spiel nicht der Ablenkung dienen soll.

Wurden Sieger ermittelt? Wurden sie dafür „belohnt“? Wie?

Na, ja. Sie wollten auch irgendwelche Belohnung auch für das Odyssee-Spiel bekommen, im Hinblick, daß sie als erste erraten haben, wo unser Partner steckt.

Würden Sie das Brettspiel verbessern? Wenn ja, wie? (Durch Fragen, Ereigniskarten,...)

Fragen zum Einbau von Meditterrania in den Unterricht:

Wie haben Sie Ihre Schüler auf das Spiel vorbereitet?

Wir haben über es gesprochen, und sie waren sehr neugierig darauf.

Fanden die Schüler die Spielidee interessant, waren sie neugierig darauf oder mussten sie erst überzeugt werden? Warum?

Sie fanden sie interessant.

Stand das Spiel im Kontext zu anderen Fächern (Fächerübergreifend mit z.B.: Geschichte, Muttersprache)?

Nicht. Meine Schüler haben über Odyssee in der fünften Klasse, in der Geschichtsstunde gehört, das bedeutete aber kein Problem.

Wenn ja, gab es eine Kooperation mit einem anderen Lehrer?

Nein, da es im ungarischen Fernseher ein paar Filme über Odyssee gezeigt wurden, und so war die Geschichte bekannt.

Warum haben Sie sich für Mediterrania entschieden? (Weil es zum Lehrplan passte; Weil Sie etwas Neues ausprobieren wollten; ...)

Sie wollten etwas Neues ausprobieren, besonders so was, was mit dem PC etwas zu tun hat.

Allgemeine Fragen:

Wie sind Sie auf das Spiel aufmerksam geworden (Goethe-Institut, Kollegen,...)?

Ich habe darüber im Infoblatt von Goethe Institut gelesen. Ich habe schon vorher darüber irgendwo gelesen, wußte aber nicht, wie man sich dazu melden kann.

Wie hat Ihnen das Spiel gefallen? (Versuchen Sie dem Spiel eine Note zwischen sehr gut und schlecht zu geben und begründen Sie diese bitte.)

Das Spiel hat mir gut gefallen. Meine Schüler haben auf die Briefe so aufgeregt gewartet, und haben mit großem Spaß? recherchiert, und auch an den Aufgaben gearbeitet. Ich habe dafür den Schüler eine Fünf gegeben, weil sie sehr viel extra geleistet haben, und das haben recht gut gemacht.

Können Sie das Spiel anderen Lehrern empfehlen oder würden Sie es mit einer anderen Klasse wiederholen? (Bitte begründen)

Ja, unbedingt. Ich habe es schon ab und zu getan, da ich darüber meinen Kollegen erzählt habe, und die fragten mich danach, ob sie daran vielleicht auch teilnehmen könnten.

Hier ist Platz für weitere Vorschläge, Anmerkungen oder Kritik (positive und negative!):

1.2.5 Antworten der Schüler

„Venus“ (Argentinien)

1.

Wie hat Dir Mediterrania gefallen? Gib Mediterrania eine Note, wie in der Schule.

IN ARGENTINIEN GEHT DIE NOTENSKALA VON 1 BIS 10. 10 IST DIE BESTE NOTE.

Note 10. Es hat mir sehr gut gefallen.

Warum hast Du diese Note gewählt?

Weil die Idee ist sehr originell und das Spiel ist sehr lustig..

Findest Du das Brettspiel spannend und hast Du es gerne gespielt?

Ja.

Wie kann man das Brettspiel besser, interessanter oder spannender machen?

Ich denke das so das Spiel ist gut.

Hättest Du gerne mehr oder öfter mit den anderen Klassen geschrieben?

Ja.

Findest Du schade, dass Mediterrania schon zu Ende ist? Warum?

Ja, weil es sehr interessant war.

Hättest Du gerne weiteren Kontakt mit den anderen Klassen?

Ja.

Welche Dinge interessieren Dich noch über die anderen Klassen, ihre Länder und Städte, die Du jetzt nicht erfahren hast?

Ihre Religion.

Wieviele Pecetas sind ein peso und kennen der König und die Königin.

2.

Wie hat Dir Mediterrania gefallen? Gib Mediterrania eine Note, wie in der Schule.

Ich gebe eine sieben.

Warum hast Du diese Note gewählt?

Weil es sehr langweilig ist.

Findest Du das Brettspiel spannend und hast Du es gerne gespielt?

Nein.

Wie kann man das Brettspiel besser, interessanter oder spannender machen?

Mit mehr Gruppen.

Hättest Du gerne mehr oder öfter mit den anderen Klassen geschrieben?

Nein.

Findest Du schade, dass Mediterrania schon zu Ende ist? Warum?

Ja, weil wir Stunden von Unterricht verlieren.

Hättest Du gerne weiteren Kontakt mit den anderen Klassen?

Ja.

Welche Dinge interessieren Dich noch über die anderen Klassen, ihre Länder und Städte, die Du jetzt nicht erfahren hast?

Die Schulen.

3.

Wie hat Dir Mediterrania gefallen? Gib Mediterrania eine Note, wie in der Schule.

Mediterrania hat mir so lala gefallen, aber es ist gut weil wir können andere Kinder kennen, es ist sehr schön. Note:8. Sehr gut!

Warum hast Du diese Note gewählt?

Weil in manche Momente ich bin langweilig, und in andere ich bin sehr froh.

Findest Du das Brettspiel spannend und hast Du es gerne gespielt?

Ja, ich habe gerne gespielt.

Wie kann man das Brettspiel besser, interessanter oder spannender machen?

So ist es gut.

Hättest Du gerne mehr oder öfter mit den anderen Klassen geschrieben?

Findest Du schade, dass Mediterrania schon zu Ende ist? Warum?

Ja un nein, weil ich manchmal bin froh und manchmal langweilig.

Hättest Du gerne weiteren Kontakt mit den anderen Klassen?

Ja, gerne.

Welche Dinge interessieren Dich noch über die anderen Klassen, ihre Länder und Städte, die Du jetzt nicht erfahren hast?

Mir interessiert alles, ich möchte nur mehr freunde haben.

4.

Wie hat Dir Mediterrania gefallen? Gib Mediterrania eine Note, wie in der Schule.

Mir hat Mediterrania gut gefallen. Ich gebe Mediterrania eine 9.

Warum hast Du diese Note gewählt?

Ich habe diese Note gewählt, weil M. hat mir sehr viel gefallen aber manchmal ist es langweilig.

Findest Du das Brettspiel spannend und hast Du es gerne gespielt?

Ja, ich habe sehr gerne gespielt.

Wie kann man das Brettspiel besser, interessanter oder spannender machen?

Für mich so ist gut.

Hättest Du gerne mehr oder öfter mit den anderen Klassen geschrieben?

ja, ich hätte gerne mehr mit anderen Klassen geschrieben.

Findest Du schade, dass Mediterrania schon zu Ende ist? Warum?

Ja, weil es war lustig weil wir suchen sehr viel sachen und wir können ganz viele Sachen in Computer und in Bücher sichen. Ist wie eine freie Arbeit weil hat keine Regel zum Raten.

Hättest Du gerne weiteren Kontakt mit den anderen Klassen?

Ja, so kannst du ganz viele neue Sachen von anderen Länder wissen und mehr Freunde haben.

Welche Dinge interessieren Dich noch über die anderen Klassen, ihre Länder und Städte, die Du jetzt nicht erfahren hast?

Ich möchte mehr von den Feiern wissen.

„Zeus“ (Spanien)

Fragen zum Spiel

Wie hat Dir Mediterranea gefallen? Gib Mediterranea eine Note, wie in der Schule.

We liked it a lot. The mark is 7 and here 10 is the highest.

Warum hast Du diese Note gewählt?

Because the play is good but it could be better.

Findest Du das Brettspiel spannend und hast Du es gerne gespielt?

We didn't play a lot because we received it quite late.

Wie kann man das Brettspiel besser, interessanter oder spannender machen?

It would be better if we don't play with schools from the same country (Spain)

Hättest Du gerne mehr oder öfter mit den anderen Klassen geschrieben?

No, because our command of the language is not good enough. We would like to write with the Argentinien pupils in Spanish, maybe in March when they finish their holidays.

Findest Du schade, dass Mediterranea schon zu Ende ist? Warum?

Yes, it would be great to go on playing. Unfortunately we finish in the school in June and we move to the secondary school.

Hättest Du gerne weiteren Kontakt mit den anderen Klassen?

We hope to have e-mails from our colleagues in Argentina in March.

Welche Dinge interessieren Dich noch über die anderen Klassen, ihre Länder und Städte, die Du jetzt nicht erfahren hast?

We would like very much to know many more things about their way of life.

„Penelope“ (Spanien)

Uns hat Mediterranea sehr gut gefallen. Unsere Note ist eine 5 von 6. Wir haben diese Note gewählt, weil es uns sehr gefallen hat, aber ein bisschen schwierig war.

Das Brettspiel war eine gute Idee. Man könnte es mit Körperübungen interessanter machen. Man könnte Zeichnungen darufmachen oder Rückwärtshäuschen. Man könnte mehr Hinweise aus der Odyssee geben.

Wir hätten gerne öfter mit anderen Klassen geschrieben. Wir finden schade, dass es schon zu Ende ist, weil es sehr interessant war.

Wir hätten gern weiteren Kontakt mit anderen Klassen.

Uns interessieren von den anderen Klassen:

Wie wohnen sie? Was essen sie am liebsten? Wie ist ihre Klasse? Welche Gewohnheiten haben sie?